

[5098.] **Rothgedrungene Erklärung und Bitte.**

Von dem unten beigelegten Aufsatze, als Manuscript seinem wesentlichen Inhalt nach von Herrn Jos. Beichel unterzeichnet und so im Börsenblatt abgedruckt, war die zur Versendung an die verehrl. Handlungen nöthige Anzahl bereits überschrieben, als sich Frau Beichel in meiner Abwesenheit in dem Geschäftslocal einfand, sich derselben bemächtigte, und sie in Verwahrung nahm. Als ich hierauf Frau Beichel dieses eigenmächtigen Verfahrens wegen zur Rede stellte, ihr erklärte, daß der von Herrn Beichel unterzeichnete, im Wesentlichen mit diesem übereinstimmende Aufsatz im Börsenblatt bereits abgedruckt sey, äußerte sie, ihr Mann und sie hätten nun den Entschluß gefaßt, allen jenen Handlungen, welche noch Forderungen zu machen haben, 50% zu bieten, ob gegen sofortige Berichtigung oder in Ratenzahlungen, weiß ich nicht.

Doch weiß ich, daß ich nicht nöthig habe, Ihnen zu solchen Proceduren einen Commentar zu liefern; ich als rechtlicher Mann halte es aber für meine Pflicht, Sie zu ersuchen, mich zu bevollmächtigen, Ihre Forderungen an Herrn Beichel, so wie sie sich nach den Handlungsbüchern und den vorhandenen Scripturen herausstellen, gerichtlich betreiben zu lassen.

Was in Rechnung 1850 geliefert ist und noch geliefert wird oder noch aus 1849 in dieselbe gehört, vertritt ich ganz allein; ich werde zur Ostermesse 1851 pünktlich saldiren.

Schenken Sie daher mir, einem rechtlichen Mann, Ihr Vertrauen, versagen Sie mir Ihre Unterstützung nicht — stets wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, mich dessen würdig zu beweisen.

Achtungsvoll ergebenst
Temesvár, d. 31. Mai 1850.

J. Rösch.

Temesvár, den 18. Mai 1850.

P. P.

Durch das „Börsenblatt“ und durch die „Süddeutsche Buchhändler-Zeitung“ hatte ich im Januar d. J. das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß ich Herrn Fr. Rösch aus Nürnberg als Compagnon in meine Buchhandlung aufgenommen habe, und dabei leistete ich das Versprechen, für Tilgung der noch rückständigen Saldi zur Ostermesse Sorge zu tragen.

Ich habe dieses Versprechen soweit erfüllt, als es unter den obwaltenden Verhältnissen mir möglich war, und werde mich bestreben, nach und nach vollends zu ordnen, was noch unerledigt bleiben mußte.

Da jedoch die Passiva eine weit größere Summe ergeben, als ich wähnte, daß es der Fall seyn möchte; da ferner in Folge der Kriegereignisse mein Verlust, theils an Ausständen, theils durch Beschädigung meiner beiden Häuser — die Bomben schlugen in dieselben ein — ein sehr namhafter ist; da endlich ich leider zu spät entdeckte, wie fahrlässig mein Geschäft, welches ich nach dem Tode meines braven Compagnons Fr. Fick, meiner fortwährenden Kränklichkeit wegen, andern Händen anvertrauen mußte, verwaltet wurde, welcher großer Nachtheil mir auch daraus erwuchs: so erlaube ich mir, in der Hoffnung, daß Sie diese Schilderung der Sachlage wohlwollender Erwägung und Berücksichtigung würdigen werden, Ihnen folgenden Vorschlag zu machen.

1) Sie wollen mir gestatten, den Rest Ihres Guthabens, der sich nach meinem Buche auf * Rthlr. und * Ngr. herausstellt, bis zur Ostermesse 1851 und dann zum vollen Betrag abzutragen, oder

2) Sie bewilligen mir 50% Nachlaß an dem treffenden Guthaben von * Rthlr. und * Ngr. gegen sofortige Berichtigung und unter der Zusicherung, daß Sie in dem einen wie andern Falle mir auch künftig Credit nicht versagen werden.

Was in laufender Rechnung bezogen wird, soll pünktlich zur Ostermesse 1851 saldirt werden — alles früher Gelieferte habe ich allein zu vertreten.

Erst unterm 14. d. M. wurde mir von meinem Commissionair, Herrn J. F. Gref in Wien, die Anzeige gemacht, daß für mich noch 5 Ballen von Leipzig seit October und November 1848 auf dem Rauthgebäude in Wien lagern, und daß ich darüber verfügen solle.

Von dem Vorhandenseyn dieser Ballen hatte ich keine Ahnung; jeß bleibt mir nichts anderes übrig, als sie uneröffnet nach Leipzig zurückgehen zu lassen. Die mir belasteten Sendungen — von mir weder pro noch contra notirt — belieben Sie mir in Rechnung 1848 gut zu schreiben.

Bittend, den angefügten Zettel so bald als möglich an mich zurückgehen zu lassen, zeichne ich mit collegialischer Hochachtung

ergebenst
Jos. Beichel
Firma: Beichel & Rösch.

Uebersicht des Inhalts.

Bericht des Vorstandes des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen und ihrer Wittwen und Waisen, in Berlin. — Neuer Beitritt zu der Erklärung der Berliner Buchhändler und Buchdrucker. — Neuigl. des Deutschen Buchhandels. — Erwiderung auf die Entgegnung in Nr. 53 dieses Blattes. — Aus Leipzig. — Anzeigebblatt Nr. 5033—5098. — Leipziger Börse am 12. Juni 1850.

Abelsdorf 5036.	Gerold 5037. 5043. 5056.	Leopold 5092.	Schellenberg 5088.
Anonyme 5033. 5034. 5091.	Grieben 5039.	Lißner 5079.	Schmerber 5041.
Auffarth 5074.	Gropius in B. 5082.	Löffler in M. 5035.	Schmidt in H. 5069.
Baumann 5049.	Hanke 5093.	Ludhardt, E. 5051.	Schneider in B. 5086.
Bed & Fr. 5081.	Hartmann 5073.	Manniske 5070.	Schott 5042.
Beichel 5098.	Heinrichshofen, B. 5075.	Mühlmann 5050.	Schubert & Co. 5047. 5048.
Bertelsmann 5083.	Herbig, F. E. 5092.	Nutt 5064.	Syringer 5065. 5078.
Bornträger, Geb. 5095.	Hermann, B. 5097.	Pfeffer 5046.	Stalling 5096.
Damköbler 5052.	Hirt 5045.	Prochaska 5067.	Suppan 5098.
Decker 5038.	Kabus 5053.	Ritter in A. 5040.	Trautwein'sche B. 5084.
Dulau & Co. 5080.	Kistner 5060.	v. Rodden 5077.	Vieweg & C. 5061.
Ernesti 5071.	Klindfiel 5066.	Rösch 5098.	Williams & R. 5072.
Frosmann 5076. 5089.	Kübler in Fr. 5094.	Sauerländer in Fr. 5044.	Wimmer, H. & D. 5087.
Gebhardt & R. 5063.	Kuhnt 5055.	Schäfer, E. 5085.	Zupansky 5057.
Gerhard in B. 5054. 5090.	Kunke 5059.	Scheitlin & J. 5058.	

Leipziger Börse am 12. Juni 1850.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141 1/2	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 3/4	—
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. —	99 1/2
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 fl. Lsdr. à 5 fl.	k. S. 112 1/2	—
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. —	99 1/2
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. 56 15/16	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 3/4	—
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. 6. 25 1/2	—
	3 Mt. —	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 80 3/4	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	84 1/2
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 fl. idem „ d°	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 fl. nach ger. Ausmünzungsfusse d°	—	12 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5 1/2 18
Holländ. Duc. à 3 fl. auf 100	—	7 1/2
Kaiserl. d° d° d°	—	7 1/2
Bresl. d° à 65 1/2 As d°	—	7
Passir d° d° à 65 As d°	—	6 1/2
Conv.-Spec. u. Guld. d°	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d°	2 1/2	—
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d° d°	—	—
Staatspapiere und Actien		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere	—	—
à 3% im von 1000 und 500 fl.	—	86 1/2
14 fl. Fuss (kleinere	—	—
— d° — von 500 fl. à 4%	96 1/2	—
— d° — von 500 u. 200 fl. à 5%	105 1/2	—
— d° — kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/2 % im von 1000 und 500 fl.	91 1/2	—
14 fl. Fuss (kleinere	—	—
Actien der chem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 fl.	—	85 1/2
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine	—	—
à 3% im von 1000 und 500 fl.	—	86 1/2
20 fl. Fuss (kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3% im von 1000 und 500 fl.	—	95 1/2
14 fl. Fuss (kleinere	—	—
d° d° d° à 4 1/2 %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. (v. 500 fl.	—	90 3/4
à 3 1/2 % (v. 100 u. 25 fl.	—	—
d° à 4 % (v. 500 fl.	—	100 1/2
(v. 100 u. 25 fl.	—	—
d° lausitzer d° à 3%	—	86
d° d° d° à 3 1/2 %	—	96
d° d° d° à 4%	—	100 1/2
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %	—	108
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 fl. à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 3 1/2 % in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 fl.)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% { laufende Zinsen	—	—
à 4% {	—	—
à 3% { à 103% im 14 fl. Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 fl. pr. 100	—	157
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl. pr. 100	—	120 3/4
Sächs.-Schles. d° d° pr. 100	—	92 1/2
Löbau-Zittauer d° d° pr. 100	—	24
Nagdeb.-Leipz. d° d° pr. 100	211	—
Chemn. Ries. E.-B.-Actien à 100 fl. z. Z. zinslos	—	23 1/2

Verantwortlicher Redacteur: G. Kemmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

Mit dem heutigen Stücke wird Nr. 3 (Mai 1850) des monatlichen Neuigkeits-Verzeichnisses ausgegeben.

